WIKIPEDIA

Lasische Sprache

Die **lasische Sprache** (Lasisch: ლაზური ნენა *lazuri nena*; türkisch *Lazca*, georgisch ლაზური ენა) ist eine Südkaukasische Sprache, die im äußersten Nordosten der Türkei und im Südwesten Georgiens von dem Volk der Lasen gesprochen wird. Die Sprache ist eng verwandt mit dem Mingrelischen.

Die türkische Mundart in der Schwarzmeerregion wird umgangssprachlich ebenfalls als „Lasisch“ (*lazca*) bezeichnet.

Lasisch	
Gesprochen in	Türkei, Georgien
Sprecher	ca. 22.000[1] – 250.000[2][3][4][5]
Linguistische Klassifikation	▪ Südkaukasische Sprachen **Lasisch**
Offizieller Status	
Amtssprache in	–
Sprachcodes	
ISO 639-1	–
ISO 639-2	cau
ISO 639-3	lzz (http://www.sil.org/iso639-3/documentation.asp?id=lzz)

Inhaltsverzeichnis

Regionale Verbreitung
Sprachliche Charakteristiken
Schrift
Politische Situation
Ausgangssituation
Verbreitung
Literatur
Weblinks
Einzelnachweise

Regionale Verbreitung

Regional wird die Sprache in Rize, Samsun, Trabzon, Tonya, Pazar (Atina), Ardeşen (Artaşeni), Çamlıhemşin (Vijadibi), Fındıklı (Viзe), Arhavi (Arxabi), Hopa (Xopa) und Borçka gesprochen. Durch die Migration der Lasen gibt es auch Sprecher in Dörfern der Provinzen Artvin, Bartın, Zonguldak, Sakarya, Kocaeli, Bolu. In Georgien wird Lasisch in Adscharien gesprochen. Sprecher gibt es außerdem in Belgien, Frankreich, USA, Österreich und Deutschland.

Sprachliche Charakteristiken

Kennzeichen dieser Sprache ist ein sehr komplexes Lautsystem mit einem großen Reichtum an unterschiedlichen Konsonanten. Es existieren mehr türkische und griechische Lehnwörter als im Mingrelischen.

Das Siedlungsgebiet der Lasen im Nordosten der Türkei

Schrift

Lasische Intellektuelle in der Türkei entwickelten eine auf dem neuen türkischen Alphabet basierende Schrift. Mit dieser Schrift erscheinen lokale Zeitungen in Arhavi. In Georgien wird für das Lasische das georgische Alphabet verwendet.

Südkaukasische Sprachen mit ungefährer Verbreitung des Lasischen (hellgrün im Südwesten). Karte auf Basis des Linguarium-Projektes der Lomonossow-Universität.

Politische Situation

Ausgangssituation

Im Laufe der Zeit ist das Lasische von der türkischen und griechischen Sprache beeinflusst worden, was auf gemeinsame Siedlungsgebiete zurückzuführen ist. Dadurch, dass es auf dem lasischen Gebiet der Türkei keinen einheitlichen lasischen Sprachunterricht gab, unterscheiden sich die Dialekte von Ort zu Ort.

Lasisch ist keine offizielle Minderheits-, Amts- oder Verkehrssprache. Sie wird lediglich von der lasischen Minderheit verwendet.

Es gibt keine Möglichkeit der lasischen Spracherziehung in den Schulen. Viele Lasen erkennen die türkische Sprache als Amtssprache an, würden aber einen zusätzlichen Unterricht in ihrer Sprache begrüßen. Die neueste Bildungspolitik ermöglicht Schülern der 5–6 Klassen Lasisch als Wahlfächer zu wählen.

Verbreitung

Lasisch-sprechende Musiker wie Birol Topaloğlu (* 1965) und Kâzım Koyuncu (1971–2005) haben mit ihren Liedern ein breites Publikum erreicht. Außerdem soll durch lasische Websites, Bücher, Zeitungen und Radiosendungen das Interesse an dieser Sprache geweckt werden. Die „lasische Rockmusik“ genießt eine hohe Popularität.

Literatur

- Heinz Fähnrich (Hrsg.): *Kartwelsprachen. Altgeorgisch, Neugeorgisch, Mingrelisch, Lasisch, Swanisch*. Reichert, Wiesbaden 2008, ISBN 978-3-89500-653-1.
- Georgij A. Klimov: *Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft*. Buske, Hamburg 1994, ISBN 3-87548-060-0 (aus dem Russischen von Jost Gippert).

Weblinks

Wiktionary: Lasisch – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen
Test-Wikipedia auf Lasisch (https://incubator.wikimedia.org/wiki/Wp/lzz?uselang=de)

- Laz. (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=lzz) In: Languages of the World, Ethnologue,
- Die lasische Sprache. (http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifl/asw/forschung/projekte/Lasisch/benningwd.pdf) (PDF; 194 kB)

- (Türkisch/Lasisch) (http://www.lazuri.com/oxomonduli.html)
- Lasisches Forum (http://www.lazforumi.com/)

Einzelnachweise

1. ISO 639-3 lzz *2014. Languages of the World*. (http://www.ethnologue.com/language/lzz) In: Ethnologue
2. Kazim Koyuncu und Lazish Music (https://web.archive.org/web/20091111172724/http://www.lazebura.net/content/view/237/2011/) (Memento vom 11. November 2009 im *Internet Archive*) In: *lazebura.net*
3. Ildikó Bellér-Hann: *Turkish Region.* James Currey Publishers, 2001, ISBN 978-0-85255-279-7, S. 11. eingeschränkte Vorschau (https://books.google.de/books?id=MrpODhkiMP0C&pg=PA11#v=onepage) in der Google-Buchsuche
4. Lazlar 2 / Sayfa 60 (https://web.archive.org/web/20090903082637/http://www.turkleronline.com/diger/lazlar/lazlar2/lazlar2_sayfa_60.htm) (Memento vom 3. September 2009 im *Internet Archive*) In: *turkleronline.com*
5. Ashley Carter: Musician Tries to Preserve Heritage – The Purdue Exponent 6. November 2001 (https://web.archive.org/web/20070117071952/http://www.sfworldmusicfestival.org/about/2001_PreserveHeritage.html) (Memento vom 17. Januar 2007 im *Internet Archive*) In: *sfworldmusicfestival.org*

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lasische_Sprache&oldid=193243701“

Diese Seite wurde zuletzt am 18. Oktober 2019 um 18:52 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.